

Zukunftswerkstatt

AG 60plus

Bundesvorstand & Bundesausschuss
19./20. September 2018
Frankfurt/Main

Herzlich
willkommen

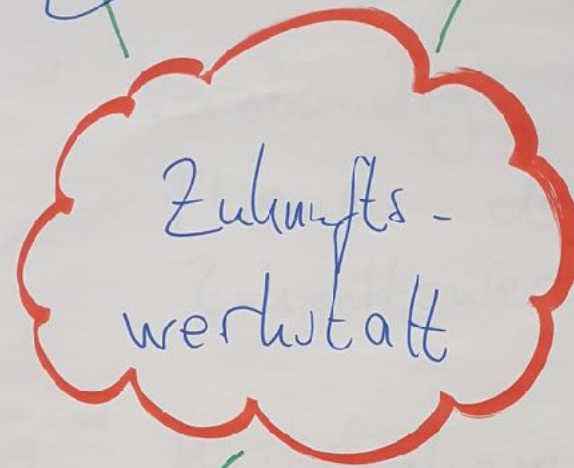
zur **Zukunfts-
werkstatt**

Von
Bundesausschuss &
Bundesvorstand
der AG 60 plus

am
19. / 20.
September
2018 in
Frankfurt /
Main

Demokratisierung

Aktivierung



Zukunftsentwürfe
der Betroffenen

Demop...

Programm

14⁰⁰ - 14³⁰ Begrüßung, Einstieg & Kennenlernen

14³⁰ - 14⁴⁵ Verständigung auf die Themen der Zukunftswerkstatt

14⁴⁵ - 15⁴⁵ Kritikphase

15⁴⁵ - 16¹⁵ Kaffeepause

16¹⁵ - 17⁴⁵ Phantasiephase

17⁴⁵ - 18⁰⁰ Feedback

ab 18⁰⁰ Abendessen & Kulturprogramm

LANDRE FIP-CHARTPAPIER - ART. 100030393

Programm

Programm Donnerstag

9⁰⁰ - 10³⁰ Realisierungsphase

10³⁰ - 11⁰⁰ Kaffeepause

11⁰⁰ - 11⁴⁵ Gesamtschau &
Diskussion mit
Vereinbarung
konkreter
Umsetzungsschritte

11⁴⁵ - 12⁰⁰ Feedback &
Abschluss der
Zukunftswerkstatt

Donnerstag
12.02.2020

Kennenlernen

* Bildung von 11 Kleingruppen
(je 3 Teilnehmer/innen)

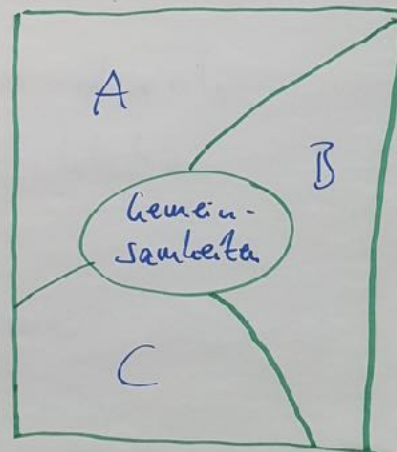
* Fragen:

→ Was haben wir
gemeinsam?

→ Was zeichnet mich
aus?

* Flipchart:

* Ausstellung



9

Gemeinderat

Förderverein Pflegeeinrichtung

Kreisrechtsausschuss

Seniorenbeirat

Dipl-Kfm - Banken

aus Rh-Pf

Kultur
Ehrenamt
politische Tätigkeiten
sportliche Betätigung

Gemeinderat
Seniorenbeirat

Verw.-Aufg.

aus S-t / Hannover

Dt-polnische Beziehungen
Städtepartnerschaft

Soldat

Wissenschaftler Mitarbeiter SWP

aus Hessen

4)

Jürgen

Wilhelm

gr. Engagement
für 60 plus, Ältere,
u. Jüngere
Städtepartnerschaft

Kommunal pol.
Engagement

Sport, Angeln
Tennis, Literatur, Theater
Politik, Reisen, Radeln
Musik, Familie
politisches Engagement
seit 2006, 1968, 1972
Landesvorsitz GÖ + Saarland
Neukölln, Schwelm, Eifel
Pilze, Gärten, Natur

Karl-Heinz

Hobby: Ehrenamt
+ Organisationstalent

Heide Marie

Liebt → Brandenburg +

Nord/Ostsee

Liebt Musik + Kunst

nordhessische
Europäer

kann Veranstaltung wie
diese nicht leiden

Liebt:

Ulli
Südtirol +

ahle Wurst

Reinhold

Politische Ehrenämter

Erfahrungen aus Mandaten

Lebenserfahrung

überzeugte Europäer

Frau

Liebt klassische
Musik

Michael (27 Posten)
ea

Ostsee + Frankreich + MPP

Vorbehalte gegen solche
Formate

keine Zeit f. Hobbies

Schreibt gerne

Marathon-
Läufer

Hans Peter Iversen

Nachbarschaftshilfe

Zusammenarbeit

des Landesverbände

altersange-
messene
Wohnformen

- Komfort
- Unterstützung
im sich
ändernden
Bedarf

Generation
60+

Lebensphase
letzte Drittel Ende
von Beruf und Zeit
bis Eintritt existenzieller
Hilfsbedürftigkeit

Rudolf Herbert

Fuglika
HG 60 BV
BT-Abgeordn.

Peter-Uwe
RG 60 BH Detmold
76 neu

Peter
RG 60 BH

Anglika

HG 60 BV

BT-Abgeordn.

- alle sozialen Themen -

- HG 60 ist für alle Lebensbereiche

"Infrastruktur"

Peter-Uwe

HG 60 ~~BT~~ Detmold
76 NRW

- mehr Künstler/Theater -

Nachhaltigkeit für Generationen -

Peter

HG 60 BV Hessen
77

Soziale + Nachhaltige Projekte fördern

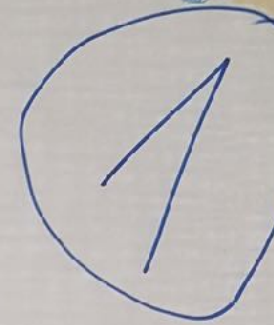
"Was läuft schief?"

"Wie kann das geändert werden?"

Eckelardt

Müller

DDR Biografie
Ordnungsliebend
sozial feltgestellt
zielstrebig ohne Übertreibung
sportlich, Geschichtsinteresse



Männer

alle um die 70
pol. aktiv
alle Väter
Führungsfunktionen AG 60+
Hobby Reisen
Mitglied gesellsch. Organisationen

Friedhelm

selbständig
kommunalpolitiker
Partifunktionen
früher Juso-Aktivist

WALTER

KREATIV
KOMMUNAL POL.
AKTIV GR
UBV-MITGLIED
BÜCHERNARR

KEN Fried
iB

früher Juso-Aktivist

WALD
KREATIV
KOMMUNALPOL.
AKTIV GR
UBV-MITGLIED
BÜCHERHARR

EN

ried
iB

S-A

Staatsrechtler (Bgm)

Bergbauwirtsch.

Ausbilder

Taxifahrer

Hauptinteresse

Kommunalpolitik

Kirk: ÖPNV, Schulen

aktiv SPD

Umwelt + Natur

Kümmern um sozial

Schwache + Ausgegrenzte

K-Pol (GR, Kreisräte)

Klaus Haase

MV

Chemie facha.

Vegetarier

Kreisierarzt

Anreiz auf's Land

(=) Wohnung/Haus

Bgm.

Stefanie

Buch Her.

Psychotherap.

Supervision.

Dozentin

Unzufrieden

=> will verändern

"Familiengeschichtl."

Lothar Binding BSW

Elektriker

Mathe

Selbst. Planer

"Familiengeschichtl."

Md B

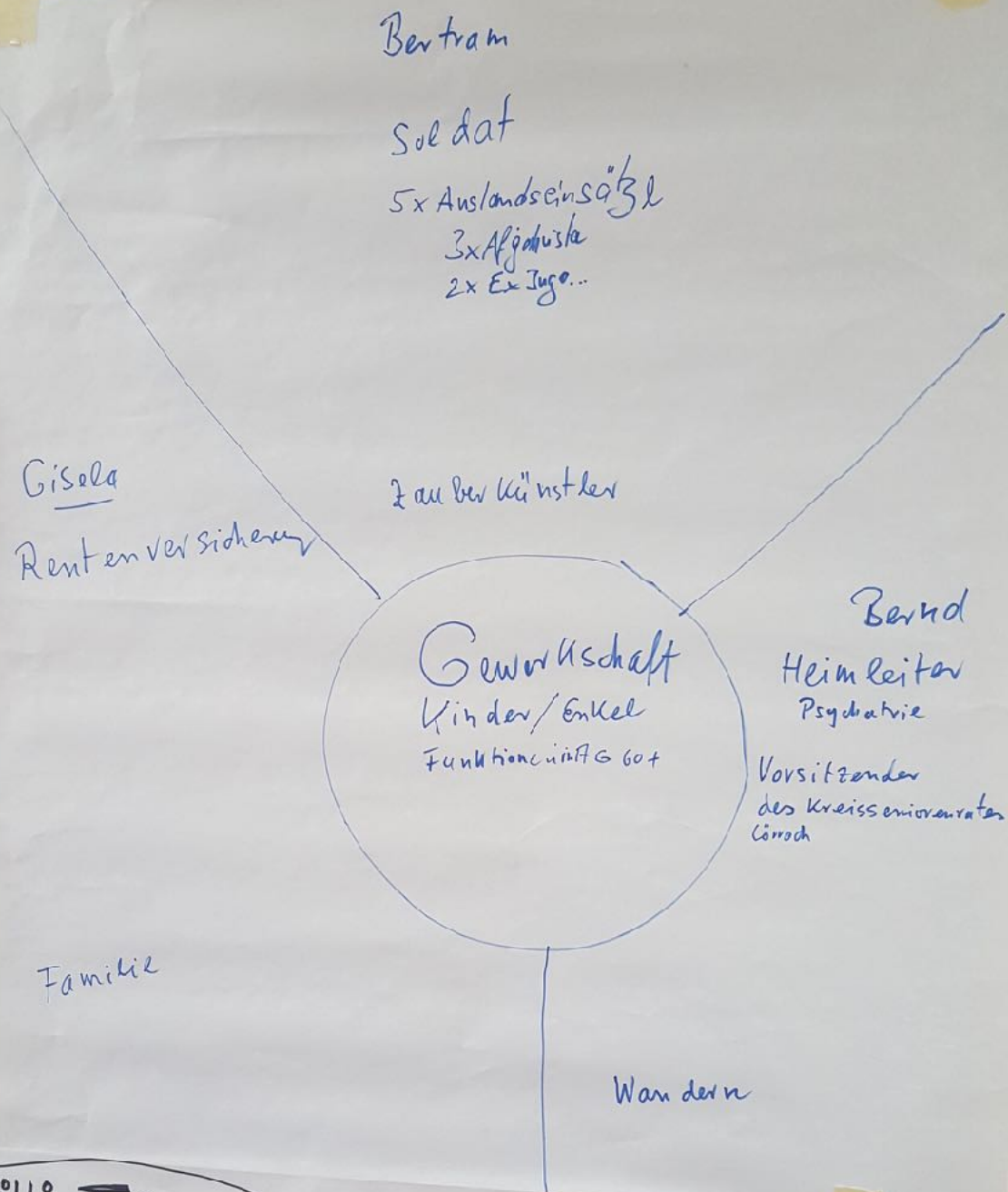
X

Marie-
~~Marlene~~-Jeanne
Beharrlichkeit

Klaus
int. Erfahrung

kommunalpolitik
aktiv im Wahlkampf seit
vielen Jahren
kompromiss bereit

Günther
Engagement



Villi Trippe NRW

gehen in Holland

neuerungskommission der SPD
is ~~not~~ Regionalvorsitzender GOpus

VO Rentenberatung
maliger Betriebsrat bei H&S

Saarland

Klaus Schröder

Betreuer

Familie

Wandern

Willi Trippe NRW

Angenommen in Holland

Erneuerungskommission der SPD
~~Kreisvor.~~ Regionalvorsitzendes 60plus

AWO Rentenberatung
ehemaliger Betriebsrat bei H&S

Saarland

Klaus Schröder

Betreuungen

Kreisvor.
Landesvorstand
60plus

waren verheiratet
über 40 Jahre SPD
viele Parteifunktionen
Stadträte a.D.

Ingrid Reske

Betreuung RLP

Schüler zum Beruf
Berufsnavigatorin
Lb. Vorsitzende
Regionalv.
Landesvors.
Bundesvors.

60plus

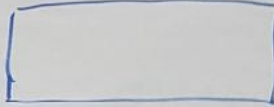
Stadtverband + Regionalvorsitz SPD

ehemalige Betriebsrätin bei der BASF

{Themen}

* Murrelgruppen zu dritt :

Welche 2 Themen sind
uns am wichtigsten ?

↳ auf Karten 
(1 Thema pro Karte)

* Sammeln & Clustern

* Entscheidung :

gewichten durch
Punkte geben •

⇒ 3-4 Themen

Wie wir
künftig leben
wollen

Wohnen

15 → 8
Europa
soziales, Frieden, Abstieg

Einsatz für
altersgerechte
Wohnformen

16 → 7

Gesundheit
7
Ambulante
Versorgung

Infrastruktur
- Wohnen in
- Gesundheit

ÖPNV 2

Gleichwertige
Lebensverhältnisse
Stadt - Land 9

4
Nachhaltigkeit
für
alle Generationen
Sozialversicherung
Pflicht alle ohne
Beitragsbemessungs-
grenze

4
Senioren beiräte
in allen
Gesellschaftsbereichen

5
Aktionsdiskriminierung
Interpretation:
das Alter ist Mittel zum
Ende, nicht das Ziel. Es geht
um die Teilhabe an der
Gesellschaft und nicht um
die Gleichberechtigung der
Gruppe selbst.

aktuelle und künftige
Altersarmut bekämpfen

18
↓
9
Reitercarcut

Altersarmut

berufliche Weiterentwicklung
Gesundheitssystem

14 → 9
Mitglieder
helfen und
betreuen
Öffentliche
Darstellung
AG SPD 60plus
Interorganisation
Mobilisierung
älterer Mitglieder

2
Zeitzeugen
Demokratisierung

Plenum

Kritik-
phase

- * 6 oder 8 Kleingruppen
(zwei pro Thema)
- * Fragen:
 - Was läuft in diesem Bereich schief?
 - Welche Missstände und Ungerechtigkeiten kritisieren wir?
- * Ergebnisse auf Flipchart
- * **30 Minuten**
- * im Anschluss: Vorstellung der Ergebnisse im Plenum

X

Marie-
~~Marlen~~-Jeanne
Beharrlichkeit
Ziel orientiert

Klaus
int. Erfahrung

kommunalpolitik
aktiv im Wahlkampf seit
vielen Jahren
kompromiss bereit

Günther
Engagement

SPD
AG 60
plus

- Kommunikation ↑ ↓
 - Aufendarstellung (Berliner Blase)
 - Finanzen für Parteiarbeit
 - Mitarbeit von Mandatsträgern
 - Solidarität innerhalb der Partei
 - Digitalisierung ist nicht
die Lösung, sondern ein
Weg ²²
-
- Struktur des VBH
 - Antragsbearbeitung / -verfolgung!!!

AG60⁺ - Mitglieder

Frage 1:

- fehlende Seniorenbeauftragte in OV, UB, Kreisverbände, Landesverbände (Information)
- fehlende Aktivierung AG60⁺ Mitglieder
- fehlende Aktivitäten ehemaliger Mandats- und Funktionsträger
- viele fühlen sich zu jung
- keine Akzeptanz der AG60⁺ Mitglieder
- fehlender Expertenpool für Vorträge
- fehlende Strukturierung der AG60⁺

Frage 2:

- fehlende finanzielle Ausstattung von Kreis- und Unterbezirken
- fehlende Anerkennung der Tätigkeiten der AG60⁺
- fehlende Aufmerksamkeit in öff. Wahrnehmung (Presse)

- Kommunikation ↑ ↓
 - Aufendarstellung (Berliner Blase)
 - Finanzen für Parteiarbeit
 - Mitarbeit von Mandatsträgern
 - Solidarität innerhalb der Partei
 - Digitalisierung ist nicht
die Lösung, ~~sondern ein~~
~~Weg~~ 22
-
- Struktur des VBH
 - Antragsbearbeitung / ~~verfolgung~~ !!

60
plus

AG60⁺-Mitglieder

Frage 1:

- fehlende Seniorenbeauftragte in DV, UB, Kreisverbände, Landesverbände (Information)
- fehlende Aktivierung AG60⁺-Mitglieder
- fehlende Aktivitäten ehemaliger Mandats- und Funktionsträger
- viele fühlen sich zu jung
- keine Akzeptanz der AG60⁺ Mitglieder
- fehlender Expertenpool für Vorträge
- fehlende Strukturierung der AG60⁺

Frage 2

- fehlende finanzielle Ausstattung von Kreis- und Unterbezirken
- fehlende Anerkennung der Tätigkeiten der AG60⁺
- fehlende Aufmerksamkeit in öff. Wahrnehmung (Presse)

Europa

- F U R O P A
 - zu wenig Transparenz in der Arbeit von Parlament und Kommission nach außen
 - europäische Themen werden unzureichend transportiert
 - nicht überwindene Lebensunterschiede
 - Blockade der Arbeit durch Einstimmigkeitsgebot
 - mangelnde Solidarität zwischen den Partnerländern
 - Fehlen einer verbindlichen europäischen Verfassung

Europa, Frieden, Soziales Abrüstung

Nicht jeder weiß, wie Europa funktioniert.

Demokratiedefizit

Parlament hat kein Initiativrecht.

Keine Sozialstandards.

Starke Wirtschaftslastigkeit.

Keine Friedensstiftende Rolle.

Korruption!

Fehlende Gemeinsamkeit bei:

Steuern, Außenpolitik, Eu-Armee,

Flüchtlingspolitik, Entwicklungspolitik

Horrende Ausgaben in der Rüstungspolitik, in einzelnen Ländern.

Sommer-Winterzeit??

Einstimmigkeitsprinzip.

Nicht jeder weiß, wie sein Land von Europa profitiert.

Regulierungswahn!

SPD

ARBEITSGE
PD 60 PLU

OPLUS.SPD.DE

- F U V O P Q
- zu wenig Transparenz in der Arbeit von Parlament und Kommission noch aufbauen
 - europäische Themen werden unzureichend transportiert

-
- nicht überwundene Lebensunterschiede
 - Blockade der Arbeit durch Einstimmigkeitsgebot
 - mangelnde Solidarität zwischen den Partnerländern
 - Fehlen einer verbindlichen europäischen Verfassung

Europa, Frieden, Soziales Abrüstung

Nicht jeder weiß, wie Europa funktioniert.

Demokratiedefizit

Parlament hat kein Initiativrecht.

keine Sozialstandards.

Starke Wirtschaftslastigkeit.

keine Friedensstiftende Rolle.

Korruption!

Fehlende Gemeinsamkeit bei:

Steuern, Außenpolitik, Eu-Armee,

Flüchtlingspolitik, Entwicklungspolitik

Horrende Ausgaben in der Rüstungspolitik,
in einzelnen Ländern.

Sommer-Winterzeit??

Ein stimmigkeitsprinzip.

Nicht jeder weiß, wie sein Land von
Europa profitiert.

Regulierungswahn!

Alters- armut

Wird auf
S. 101?

Die Sorgen Älterer werden
nicht wahrgenommen

- Miete
- Pflege
- Gesundheit / Arztversorgung / Apotheke
- Mobilität
- Betreuung
- Wohnortnahe Versorgung
- Vereinsamung
- Altersarmut (wenn sie eingetreten ist) ist nicht mehr änderbar
- Arbeit trotz Rente

- Lebenshaltungskosten steigen stärker wie Nettoeinkommen
- Renten sind vom sonstigen Einkommen entkoppelt
- Keine / kaum Beteiligung am kulturellen Leben
- Tafeln nötig zum Überleben
- Renten nehmen nicht am Produktivitätsfortschritt teil
- Mindestlohn schützt nicht vor Altersarmut
- Steigende Mieten
- Die Mäuse sitzen da, wo der Speck ist → "Stadt-Land-Gefälle"
- Nicht alle an RV beteiligt entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit

Alters-
armutWas läuft
schief?

Die Sorgen Älterer werden
nicht wahrgenommen

- Miete
- Pflege
- Gesundheit / Arztversorgung / Apotheke
- Mobilität
- Betreuung
- Wohnortnahe Versorgung
- Vereinsamung
- Altersarmut (wenn sie eingetreten ist) ist nicht mehr änderbar
- Arbeit trotz Rente

- Lebenshaltungskosten steigen stärker als Nettoeinkommen
- Renten sind vom sonstigen Einkommen entkoppelt
- Keine / kaum Beteiligung am kulturellen Leben
 - Tafeln nötig zum Überleben
- Renten nehmen nicht am Produktivitätsfortschritt teil
- Mindestlohn schützt nicht vor Altersarmut
 - steigende Mieten
- Die Mäuse sitzen da, wo der Speck ist → "Stadt-Land-Gefälle"
- Nicht alle an RV beteiligt entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit

Wohnen

Was läuft schief:

- Sozialer Wohnungsbau wurde nicht mehr gefördert.
- Zu wenig genossenschaftlicher Wohnungsbau
- Bodenrechtsreformen überfällig (Bestandung)
- Investitionen in Beton durch Private
- Kapitalismus wird staatlich gefördert
- Zu kurze Bindungsfrist
- Mietpreisbremse nicht ausreichend
- Energieeffiziente Modernisierung zu Lasten der Mieter
- Flächenutzungspläne der Gebietskommunen

— Sozialer (inkl. Genossenschaft) Wohnungsbau wurde bewußt zurückgefahren um ihn dem Markt zu überlassen

— Veräußerung der Sozialwohnungen an Immobilienhändler

— Spekulation mit Grund und Boden

— verstärkter Zuzug Schwarmerstädte / Ballungsräumen

— Dadurch Anstieg Mieten / Nebenkosten

— Leerstand auf dem Land

— Kommunaler Grundfehler: Kaum Flächen für sozialen Wohnbau ausgewiesen

— Zuständigkeitsfrage für Umsetzung sozialen Wohnbau

Heide m.
Lieb -> Brandenburg + Nord/O
kann Veranstaltung
diese nicht leiden
Politische L.
Erfahrungen
Lebenserf.
überzeugte Sur.
Michael
Ortsoer + Fröhner
Vorbehalte gegen
Formale
keine Zeit. Hilfe
schreibt ge.

Was läuft schief:

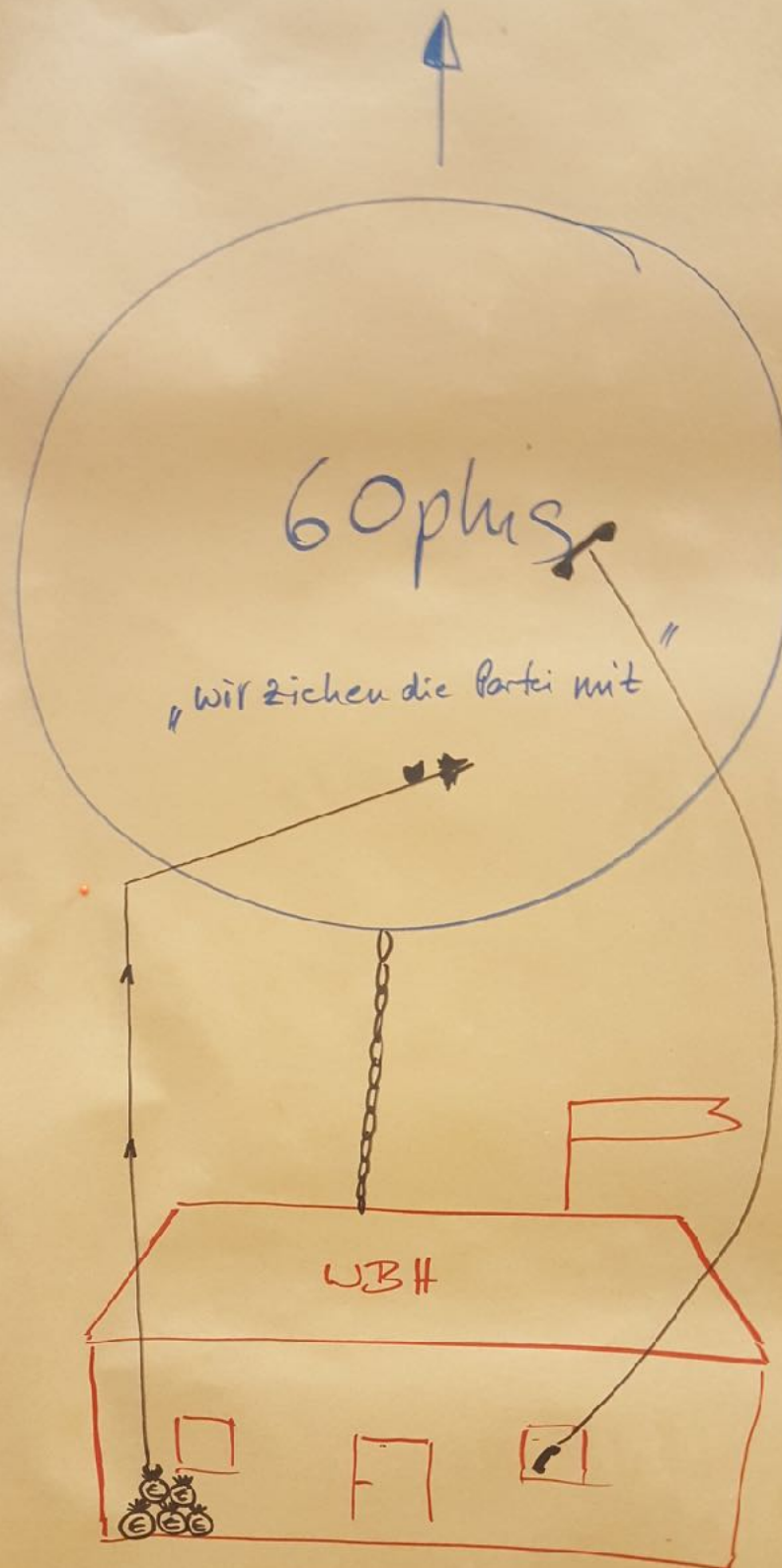
- Sozialer Wohnungsbau wurde nicht mehr gefördert:
- Zu wenig genossenschaftlicher Wohnungsbau
- Bodenrechtsreformen überfällig (Bestandung)
- Invasionen in Beton durch Private
- Kapitalismus wird staatlich gefördert
- Zu kurze Bindungsfrist
- Mietpreisbremse nicht ausreichend
- Energetische Modernisierung zu Lasten der Mieter
- Flächennutzungspläne der Gebietskommunen

- Sozialer (inkl. Genossenschaft)
Wohnungsba wurde bewußt
zurückgefahren um ihn den Markt
zu überlassen
- Veränderung der Sozialwohnungen
in Immobilienkategorie
- Spekulation mit Grund
und Boden
- verstärkter Zuzug Schwarm-
städte / Ballungsräumen
- Dadurch Anstieg Mieten /
Nebenkosten
- Leerstand auf dem Land
- Kommunaler Grundfehler:
kaum Flächen für sozialen
Wohnbau ausgewiesen
- Zuständigkeit für Umsetzung sozialer
Wohnbau

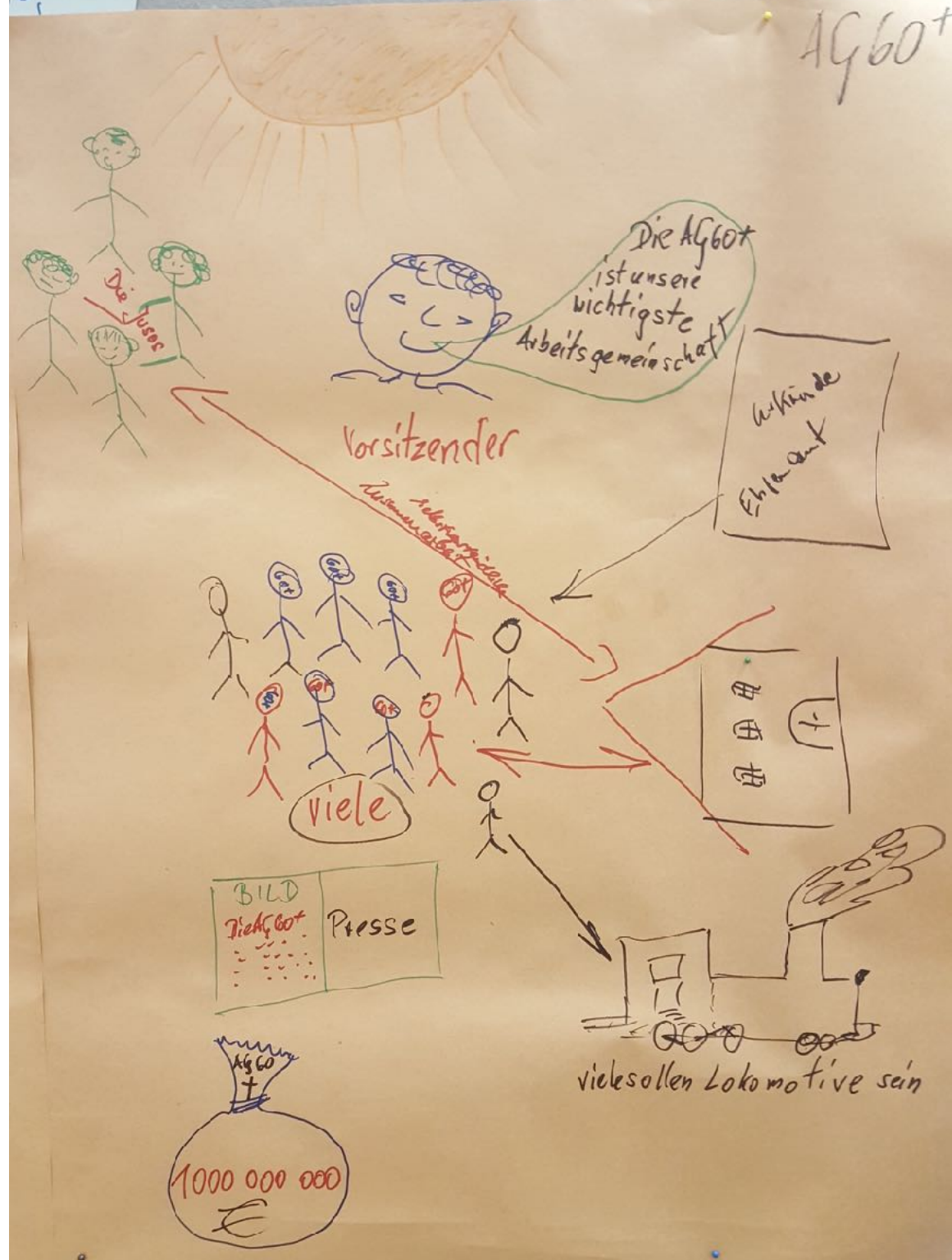
6.00.15
Küfip -

Phantasie- phase

- * die selben Kleingruppen arbeiten weiter zum selben Thema
- * Fragen:
 - Wie sieht unser Idealbild aus?
 - Was wünschen wir uns?
- * Bitte erstellt dazu ein **BILD** auf Flipchart oder Pinnwand.
- * **40 Minuten**
- * Vorstellung im Plenum, Fragen & Diskussion



AG60+



Wohnen

Brüder/INNEN
zur Sonne zur Freiheit

A hand-drawn sketch of a building with a triangular roof and the word 'Kultur' written on its facade. The drawing is done in purple ink on a light-colored background. The building has a rectangular body with a triangular roof. The word 'Kultur' is written in a stylized, cursive font across the middle of the building's facade. Below the word, there are several vertical lines suggesting windows or architectural details. The entire drawing is enclosed in a simple rectangular border.

60+ Treff

Erma
Jo Form
Sonior

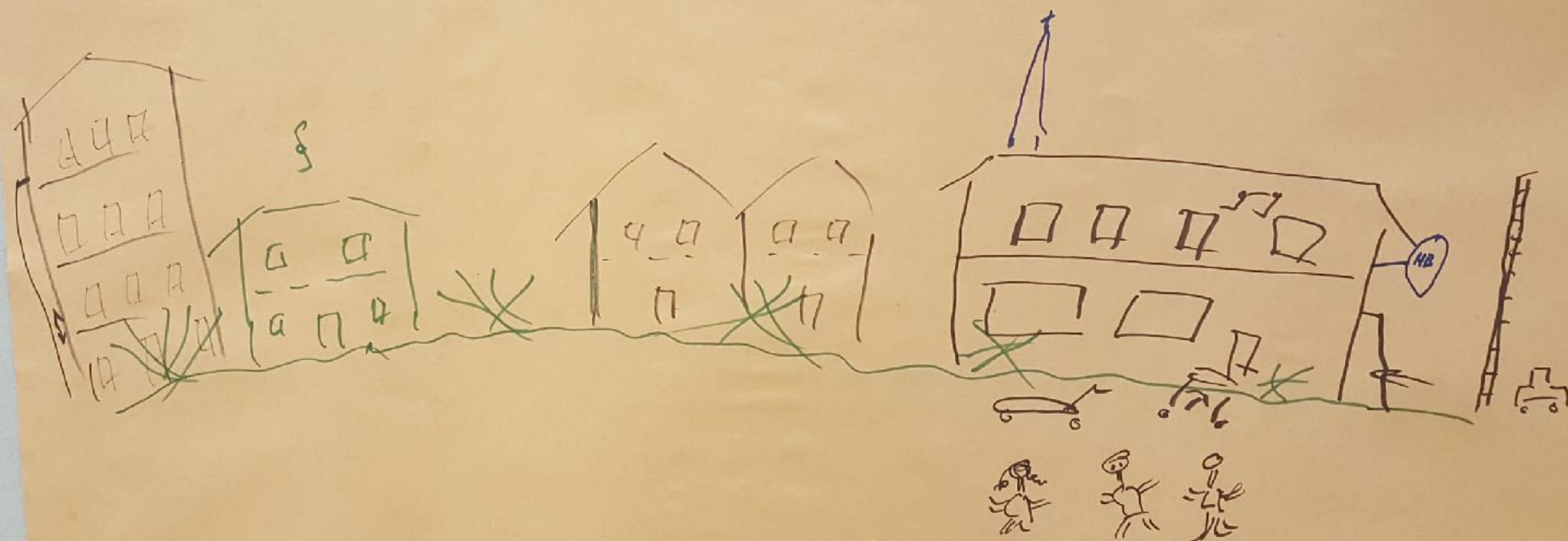
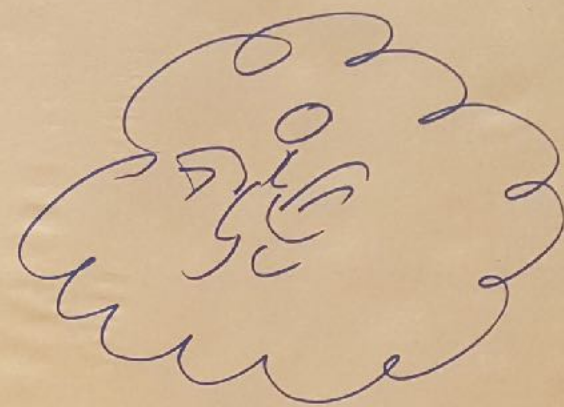
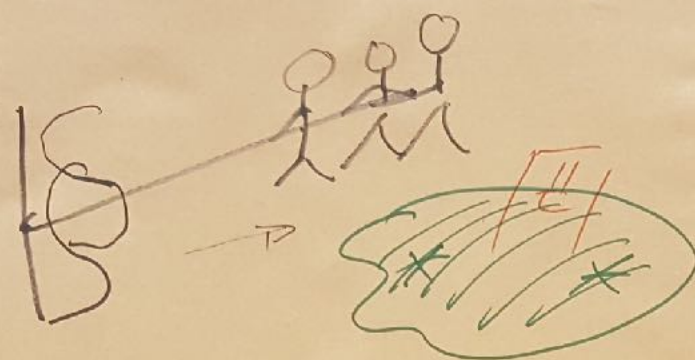
Verschiedene Wohnung

Radwiger

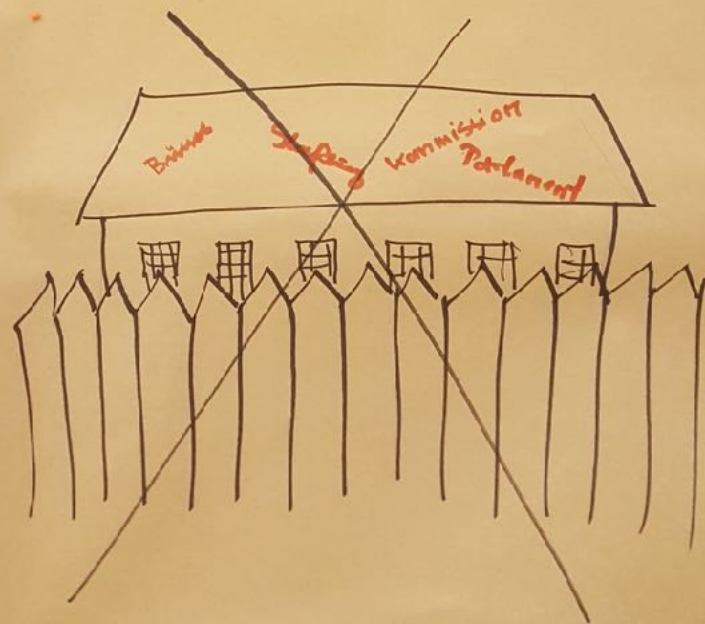
24
DPNU

57/10/86

Arzt
Apotheker

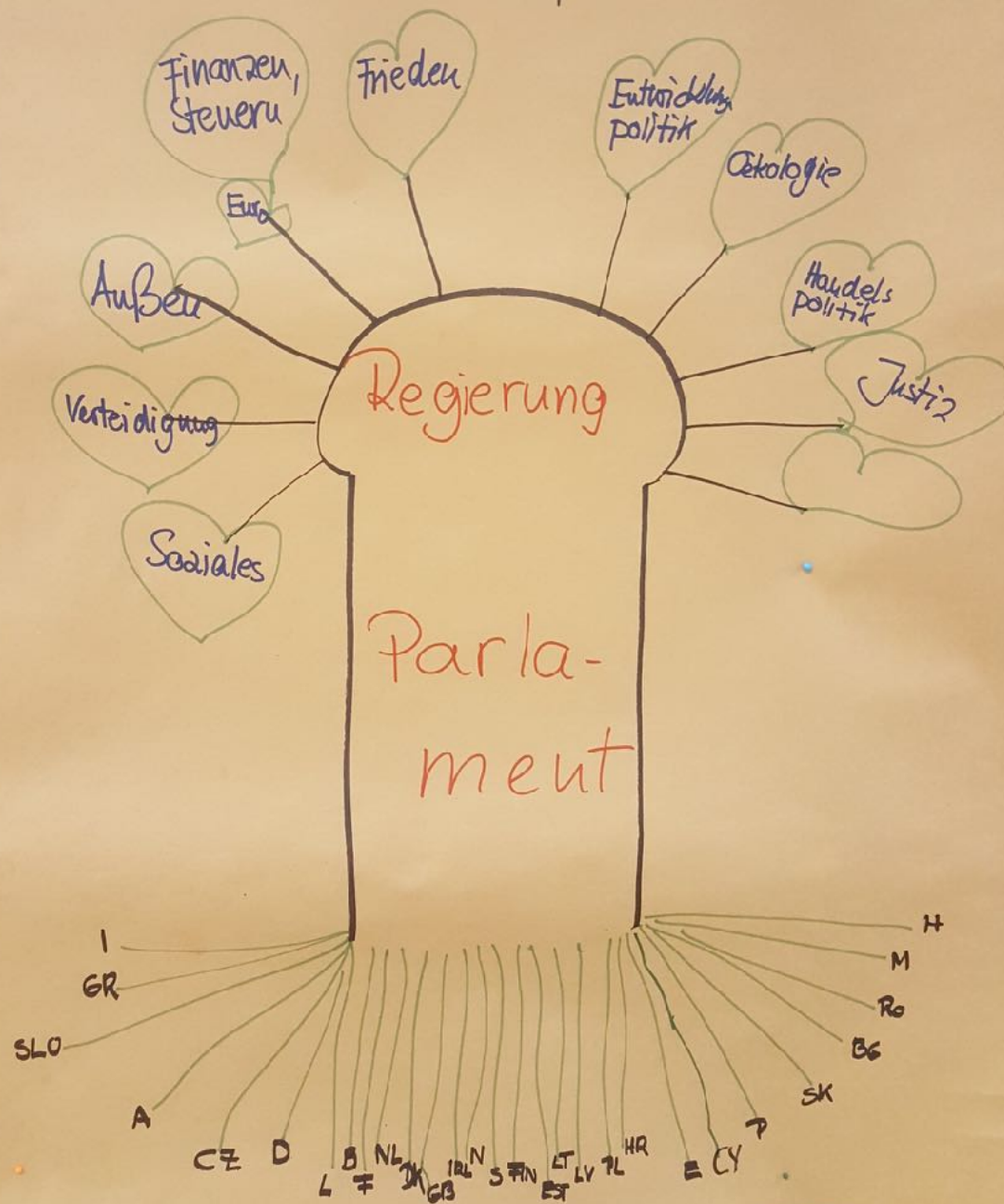


Unser Europa



2a

Europa

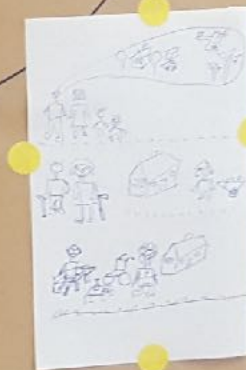


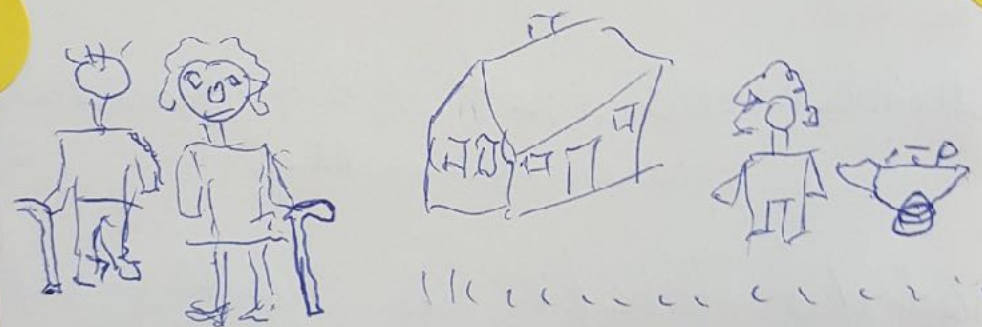
Alters- armut

Träume werden wahr...



Anerkennung & Wertschätzung
Kulturelle Teilhabe/Beteiligung (Theater...)
Auskömmliches Einkommen
Schöne Erinnerungen (Frau, Kinder, Enkel...)
In Würde leben + alt werden
Altersgerechter Umfeld (Kurzwege...)
Jeder/Jede beteiligt sich gemäß
seiner Leistungsfähigkeit
Demokratischen Wandel-harmonisch





6 pro 15
Sprengfaser -

Realisierungs- phase

- * neue Aufteilung der Kleingruppen
- * weiterhin 2 Kleingruppen pro Thema
- * Erarbeitung von Umsetzungs-ideen und konkreten Projekten in den Kleingruppen
 - Ergebnisse auf Plakat
- * Vorstellung der Ergebnisse und Diskussion im Plenum

45
min

6.0015
KSAF: Ziel und -

Arbeits- auftrag

- * Überlegt Euch konkrete politische Maßnahmen zur Verbesserung der Situation
↳ Idealzustand
- * Erarbeitet 1-2 konkrete Projekte oder Initiativen der AG 60 plus in eurem Themenbereich.
- * Wir wollen ins gemeinsame politische Handeln kommen.

Alters- armut

Erwerbstätigenversicherung

→ Modelle Nachbarländer (asymmetrische Finanzierung)

Aufwertung geringfügiger Beschäftigung

Überbrückung von Zeiten mit Transferleistungen (ALG II ...)

Grundrente $\geq$ Grundsicherung

Leistungsfähigkeitsprinzip

Gute Arbeit (gutes Einkommen, sichere Beschäftigung, ...)

Ausbau der Erwachsenenbildung

Mobilität u. Barrierefreiheit

Berufshilfe Kultur, ÖPNV... (Sozialtarife = f(Einkommen))



Anträge (Seniorenmitwirkungs-gesetz) - Bund
(Kommune, Kreis, Land ...)



auskömmliche Rente ansetzen

Aktionstag vor/mitt Seniorenheimen

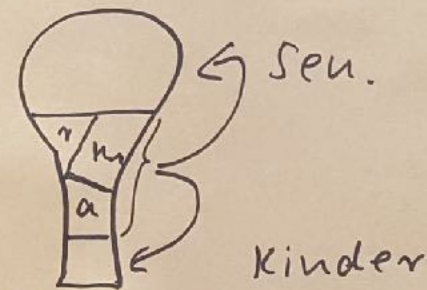
Erwerbstätigenversicherung

→ Modelle Nachbarländer (asymmetrische Finanzierung)

Aufwertung geringfügiger Beschäftigung

Überbrückung von Zeiten mit Transferleistungen (ALG II ...)

Grundrente $\neq$ Grundsicherung



Leistungsfähigkeitsprinzip

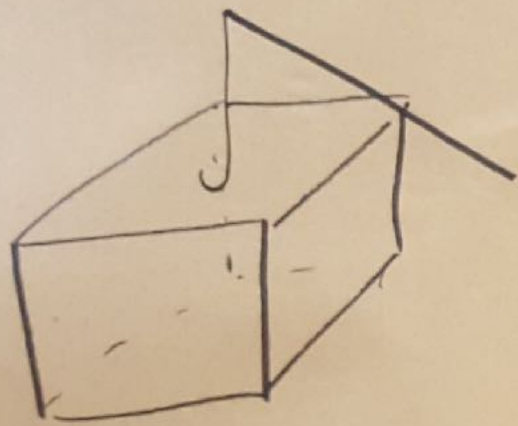
Gute Arbeit (gutes Einkommen, sichere Beschäftigung, ...)

Ausbau der Erwachsenenbildung

Mobilität u. Barrierefreiheit

Bezahlbare Kultur, ÖPNV... (Sozialtarife = $f(\text{Einkommen})$)

Anträge (Seniorenmitwirkungsgesetz) – Bund
(Kommune, Kreis, Land...)



auskömmliche Rente anlegen

Aktionstag vor/mit Seniorenheimen

Wohnen

- Antrag an Bundesparteitag
"Änderung des Bodenrechtes"
- Auftrag an die BT-Fraktion
Gesetz einzubringen.
- Bundsratsinitiative zur Vereinfachung des Baurechts
- Gesetz zur Stärkung des sozialen Wohnungsbaus (Sozialquote mind. 30%)
- Förderung von gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften.
- Kostenmieten für freien Wohnungsmarkt einführen + Wanderausstellung organisieren.
- Mustervorschläge für kommunale Gremien formulieren
- Erarbeitung eines Demonstrationskonzeptes
"Mustemo"

- * Nachhaltige Sicherstellung von Flächen und Finanzierung geförderter Wohnungsbau
- * Bodenrechtsreform mit dem Ziel der Wertabköpfung für die öffentlichen Haushalte
- * Steuerliche Gleichbehandlung bei Veräußerung von Objekten und Gesellschaftanteilen von Immobilien Gesellschaften
- * Steuerbefreiung (Grundsteuer und Grunderwerbssteuer)
- * Nachhaltige Sicherung des sozialen Wohnungsbau
- * durch Einrichtung eines Fonds mit einem ausreichenden Kapitalstock (Konjunktur unabhängig)
- * In Bauleitplanung verpflichtend % für sozialen Wohnungsbau zuweisen.
- * Stärkung der Genossenschaften
- * Verstärkte Vergabe von Erbbaurecht

- Antrag an Bundesparteitag
"Änderung des Bodenrechtes"

- Auftrag an die BT-Fraktion
Gesetz einzubringen.

- Bundesratsinitiative zur Vereinfachung des Baurechts

- Gesetz zur Stärkung des sozialen Wohnungsbaus (Sozialquote mind. 30%)

- Förderung von gemeinnützigen Wohnungsbauvereinigungen und Genossenschaften.

- Kostenmieten für freien Wohnungsmarkt einführen + Wanderausstellung organisieren

- Musteranträge für kommunale Gremien formulieren

- Erarbeitung eines Demonstrationskonzepts
"Musterdemo"

- * Nachhaltige Sicherstellung von Flächen und Finanzierung geförderter Wohnungsbau
- * Bodenrechtsreform mit dem Ziel der Wertschöpfung für die öffentlichen Haushalte
- * Steuerliche Gleichbehandlung bei Veräußerung von Objekten und Gesellschaftanteilen von Immobilien Gesellschaften
- * Steuerbefreiung ~~bei~~ (Grundsteuer und Grunderwerbssteuer)
- * Nachhaltige Sicherung des sozialen Wohnungsbau durch Einrichtung eines Fonds mit einem ausreichenden Kapitalstock (Konjunktur unabhängig)
- * Im Bauleitplanung verpflichtend % für sozialen Wohnungsbau ~~zu~~ ausweisen.
- * Stärkung der Genossenschaften
- * Verstärkte Vergabe von Erbbaurecht

Europa heute

Infokampagne
Visualisierung } welche Projekte werden
gefördert?
(kommunale Detailkampagne)

Frieden, Freizügigkeit, Vielfalt

↓
Fotos mit Jahreszahlen
1945 → 2018

↓
Schlagbaum

↓
Lebensmittel
↳ Lebensstile

Infostände, Bodenzeitungen, Ausstellungen
(Zeitzeugen)

Europa in der Zukunft

- Auch innerparteilich
- Demokratische Verfassung
 - gemeinsame Umwelt-, Energiepolitik
 - gemeinsame Außen-, Verteidigungspolitik

Europa heute

Infokampagne
Visualisierung

} welche Projekte werden
gefördert?
(kommunale Detailkampagne)

Frieden, Freizügigkeit, Vielfalt

↓
Fotos mit Jahreszahlen
1945 → 2018

↓
Schlagbaum

↓
Lebensmittel
↳ Lebensstile

Infostände, Bodenzeitungen, Ausstellungen
(Zeitzeugen)

Europa in der Zukunft

- Auch innerparteilich
- Demokratische Verfassung
 - gemeinsame Umwelt-, Energiepolitik
 - gemeinsame Außen-, Verteidigungspolitik

Europa

EUROPA
PROJEKT 60plus

politische Maßnahmen

- innereuropäische Grenzen offen halten
- gemeinsame europ. Aktionen zum Abbau von Fluchtursachen
- gemeinsame Einwanderungsregeln entwickeln
- innereurop. Konkurrenz bei Steuerpolitik abbauen
- Bildung u. Berufsbildung anerkennen

2. Projekt für 60plus
vor Ort Verantwortung für
Europa-Wahlkampf übernehmen

#EUROPA

Stichworte: ZOLL
GRENZE
WÄHRUNG
URLAUB
.....

SELFIE, VIDEO o.ä.

#EUROPA

SOCIAL MEDIA
FB, TWITTER, ETC

politische Maßnahmen

- innereuropäische Grenzen offen halten
- gemeinsame europ. Aktionen zum Abbau von Flüchtlursachen
- gemeinsame Einwanderungsregeln entwickeln
- innereurop. Konkurrenz bei Steuerpolitik abbauen
- Bildung u. Berufsbildung anerkennen

2. Projekt für 60 plus

vorort Verantwortung für Europa-Wahlkampf übernehmen

EUROPA
PROJEKT GOplus

#EUROPA

Stichworte: ZOLL
GRENZE
WÄHRUNG
URLAUB
.....

SELFIE, VIDEO o.ä.

#EUROPA

.....
.....
.....

SOCIAL MEDIA
FB, TWITTER, ETC

SPD
A 6 60

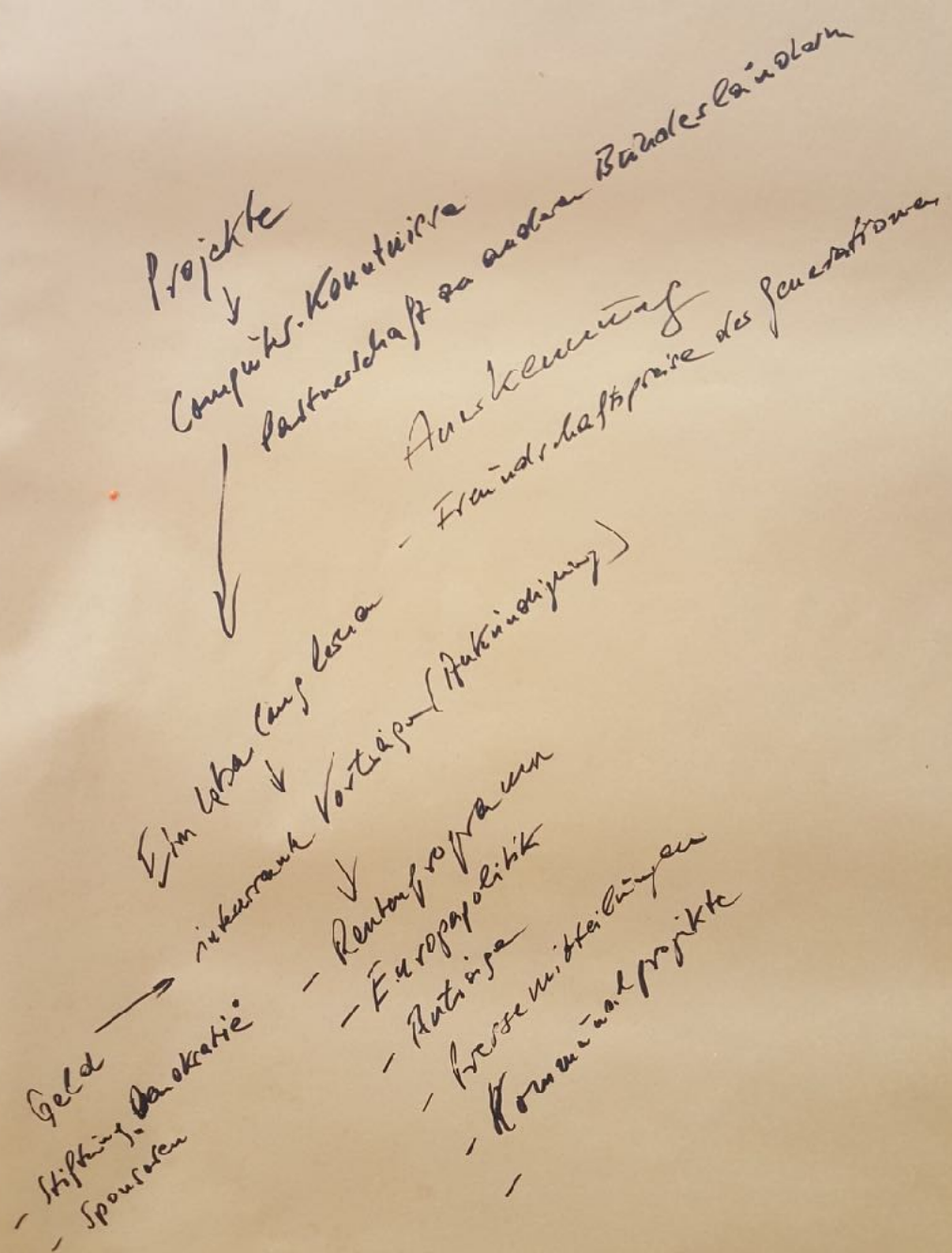
Erste Maßnahmen

- Auftrag an BV 60+, eine Sitzung mit Vorsitzenden östl. Bundesländer Beizueh durchführen
Thema: Wie können LV Ost unterstützt werden?
- Gespräch Grö. PV mit BV 60+, um Probleme Zusammen-
arbeit zu diskutieren und Lösungen zu finden für z.B.
finanzielle Sicherung der politischen Arbeit in der Fläche
- Finanzierung der Arbeit, die durch Ferntransporte entstehen
- Von PV erlassenen Beschlüssen inhaltlich unterstützen
Komm. Teilgebiets der Bundesländer mehr in die
- Erwerbslosenversicherung
- Jugendberufshilfe

Projekte
Computer-Konzepte
Arbeitsplätze an neuen Bundesländern
Ankündigung
Strukturpolitik der Parteien

Die Idee der Arbeit
- nationale und internationale
- Europaprogramm
- Jugendberufshilfe
- Arbeitsplätze
- Kommunikation
- Kommunikation

Politik
- Jugendberufshilfe
- Jugendberufshilfe



Erste Maßnahmen

- Auftrag an BV 60+, eine Sitzung mit Vorsitzenden östl. Bundesländer zeitnah durchführen
Thema: Wie können LV Ost unterstützt werden?
- Gespräch GfM PV mit BV 60+, um Probleme / Zusammenarbeit zu diskutieren und Lösungen zu finden für z.B. finanzielle Sicherung der politischen Arbeit in der Fläche
- Finanzen der AGs, KKs und Foren transparent machen.
- Von PV einfordern, Beschlüsse endlich umzusetzen.
Keine Endlosschleifen der Diskussion mehr bei z.B.
 - Erwerbstätigenversicherung
 - Bürgerversicherung

erhoffen

M
S

1550/2000

{ Projekte }

- * Aktions - Leitfaden /
Ideenammlung für
Europawahlkampf
vor Ort
- * Social - Media - Aktion
(bundesweit in festem
Zeitraum)
EUROPA

{ Feedback }

- * Wie habe ich die Zusammenarbeit in der Zukunftswerkstatt empfunden?
- * Was wünsche ich mir für ähnliche Formate und Veranstaltungen in der Zukunft?